



Für ein starkes Land: Arbeitsplätze, Wohlstand und Klima sichern

Baden-Württemberg steht vor bedeutenden wirtschaftlichen Herausforderungen. Die globalen Rahmenbedingungen haben sich grundlegend verändert: Der Welthandel ist durch geopolitische Spannungen belastet, China entwickelt sich vom Kunden zum Konkurrenten, und der Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft erfordert massive Investitionen. Gleichzeitig kämpfen unsere Unternehmen mit Fachkräftemangel und hohen Standortkosten. Wie der frühere EZB-Präsident Mario Draghi treffend feststellte, stehen wir vor einer „existentiellen Herausforderung“ – die aber zugleich eine historische Chance für Europa, Deutschland und besonders Baden-Württemberg darstellt.

Diese Chance ergibt sich gerade aus der Tiefe der Transformation: In Zeiten fundamentalen Wandels gewinnen jene Regionen, die über die richtigen Strukturen für Innovation verfügen. Baden-Württemberg vereint hier einzigartige Stärken: Als Exportregion Nummer 1 in Deutschland besitzen wir nicht nur die nötige Weltmarktorientierung, sondern auch ein dichtes Netz aus innovativen Unternehmen, erstklassigen Forschungseinrichtungen und hochqualifizierten Fachkräften. Dieses Innovations-ökosystem, gepaart mit unserer mittelständischen Struktur, bietet ideale Voraussetzungen, um die technologischen Herausforderungen der Transformation zu meistern.

Gerade die Kombination aus industrieller Basis, technologischer Exzellenz und mittelständischer Flexibilität macht Baden-Württemberg zum Vorreiter des Wandels. Während andere Regionen noch nach ihrer Rolle in der Transformation suchen, verfügen wir bereits über die entscheidenden Kompetenzen in Schlüsseltechnologien wie Künstlicher Intelligenz, klimaneutraler Mobilität und Digitalisierung. Diese Stärken gilt es jetzt gezielt weiterzuentwickeln, um die Chancen der Transformation zu nutzen.

Strategische Handlungsfelder für einen zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort

Die Fraktion GRÜNE verfolgt eine klare Strategie zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts. Für unsere Wirtschaft sorgen wir für dauerhaft günstige und umweltfreundliche Energie, erhöhen private und öffentliche Investitionen in Innovation und Infrastruktur, vereinfachen Verwaltungsprozesse und erschließen systematisch das Fachkräftepotenzial in und für Baden-Württemberg. Im Zentrum steht

dabei ein ganzheitlicher Ansatz, der Innovationskraft, mittelständische Strukturen und Fachkräftesicherung zusammendenkt.

Um Baden-Württemberg zukunftsfähig zu halten, braucht es klare Maßnahmen. Innovationen und Zukunftstechnologien müssen konsequent gefördert werden. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, investieren wir in Schlüsseltechnologien wie KI, Quantentechnologie, Batterien, Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologien, GreenTech und Raumfahrt sowie in die Gesundheitswirtschaft. Der Weg zur Klimaneutralität ist ein Innovationsmotor. Neue Technologien bieten Chancen für die unsere Wirtschaft. Wir wollen diese Technologien fördern, Markteinführungen unterstützen und Arbeitsplätze sichern.

Fokus auf Schlüsseltechnologien und Innovationen

Baden-Württemberg muss in Schlüsseltechnologien führend bleiben. Technologischer Fortschritt, der auch durch eine wirksame Forschungs- und Innovationsförderung vorangetrieben wird, ist von zentraler Bedeutung für Produktivitätswachstum. Digitalisierung und KI-Anwendungen sind zentrale Facetten des technologischen Wandels, die unverzichtbar für die Bewältigung der strukturellen Herausforderungen sind.

Exzellente Wissenschaft ist eine der tragenden Säulen für den Erfolg der baden-württembergischen Wirtschaft. Daher bauen wir die Investitionen in Grundlagenforschung aus und stärken gleichzeitig den Transfer von Forschungsergebnissen in die Praxis und die Innovationstätigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen.

Mit dem Programm Invest BW setzen wir kraftvolle Impulse für Innovationen. Dabei stärken wir die Innovationsdynamik besonders in Zukunftsfeldern wie Künstliche Intelligenz, Quantentechnologien und GreenTech. Flankiert wird dies durch den systematischen Ausbau unserer Forschungsinfrastruktur, etwa durch den Innovationspark KI und das Cyber Valley. Mit Quantum BW bündeln wir Spitzenforschung und industrielle Anwendung in der Quantentechnologie. Gleichzeitig erschließen neue Forschungszentren und Start-ups biotechnologische Anwendungen für Medizin und Industrie. Diese Leuchtturmprojekte strahlen weit über die Landesgrenzen hinaus und machen Baden-Württemberg zu einem der attraktivsten Standorte für zukunftsweisende Technologien in Europa.

Wir schaffen die Voraussetzungen, damit Baden-Württemberg auch in Zukunft zu den führenden Anbietern im Bereich Medizin und Gesundheit gehören. Mit dem Strategiedialog „Forum Gesundheitsstandort Baden-Württemberg“ setzen wir dabei entscheidende Impulse. Unser Ziel ist es, optimale Rahmenbedingungen für den Gesundheitssektor zu schaffen. Die Gesundheitswirtschaft soll als Leitindustrie in Baden-Württemberg nachhaltig gestärkt werden. Ein besonderer Fokus liegt auf der verbesserten Nutzung von Gesundheitsdaten. Diese Daten sind der Schlüssel zur Weiterentwicklung der gesundheitlichen Versorgung und zur Förderung von Innovationen. Durch den gezielten Einsatz moderner Technologien treiben wir diesen Fortschritt aktiv voran.

Klimaneutrale Energie und Wasserstoff als Schlüsselressourcen

Für eine zukunftsfeste Wirtschaft braucht es eine stabile Versorgung mit klimaneutraler Energie. Die Landesregierung hat entscheidende Fortschritte bei der Strombereitstellung durch Windkraft erzielt. So wurde die Genehmigungsdauer für Windkraftanlagen deutlich verkürzt. Ein weiterer Erfolg ist der Solar-Boom, unterstützt durch die Landes-PV-Pflicht. Zahlreiche Privat- und Unternehmensdächer im Land sind mittlerweile mit Solaranlagen ausgestattet. Den Ausbau des Netzes samt der entsprechenden Speichertechnologie, um Strom flexibel nutzen zu können, treiben wir weiter voran und haben u.a. dafür der Energie Baden-Württemberg AG eine Kapitalerhöhung ermöglicht.

Neben klimaneutralem Strom benötigen viele Unternehmen in Baden-Württemberg grünen Wasserstoff für ihre Produktionsprozesse, um die Klimaziele zu erreichen. Das Wasserstoff-Kernnetz stellt dafür eine wichtige Weichenstellung. Wir werden uns auch weiter dafür einsetzen, weitere Regionen ans Kernnetz anzuschließen. Darüber hinaus sind lokale „Ökosysteme“ für die Wasserstoffproduktion und -nutzung essenziell. In diesen lokalen Strukturen wird Wasserstoff klimaneutral hergestellt und vorwiegend stofflich genutzt. Das vom Umweltministerium initiierte Projekt zur Förderung von Elektrolyseuren ist hier ein richtiger und wichtiger Schritt.

Mittelstandspolitik

Die wirtschaftliche Kraft Baden-Württembergs liegt in der Vielfalt seiner Unternehmen. Handwerksbetriebe, Selbstständige und KMU sind Motoren unserer Wirtschaft. Sie schaffen Arbeitsplätze und treiben den Klimaschutz voran. Auch der Tourismus und die Gastronomie tragen erheblich zur Attraktivität und Lebensqualität des Landes bei.

Wir stärken diese Betriebe durch Bürokratieabbau, Förderung der Ausbildung und Unterstützung bei Nachfolgen. Der Masterplan Mittelstand und die Entlastungsallianz zeigen: Wir hören den Unternehmen zu und handeln. Mit der Entlastungsallianz und zahlreichen weiteren Bürokratieentlastungsmaßnahmen sowie neuen methodischen Ansätzen wie dem Praxis-Check haben wir die Trendwende zu weniger Bürokratie eingeläutet und neue Maßstäbe gesetzt. Besonders das Handwerk und der Einzelhandel profitieren von maßgeschneiderten Programmen wie „Horizont Handwerk“ und „Handel 2030“. Diese Programme sind keine kurzfristigen Impulse, sondern langfristig angelegte Strategien zur Transformation unserer mittelständischen Wirtschaft.

Fachkräftesicherung

Die Verfügbarkeit qualifizierter Fachkräfte entscheidet über die Zukunftsfähigkeit des Standorts. Daher erschließen wir mit unserer Fachkräftestrategie systematisch neue Potenziale: Wir gewinnen internationale Talente, fördern die duale Ausbildung und stärken die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und die Erwerbsbeteiligung der Frauen. Die berufliche Bildung legt neben der akademischen Bildung die Grundlage für die Sicherung des Fachkräftenachwuchses. Mit unserer Weiterbildungsstrategie investieren wir gezielt in die Qualifizierung der Menschen – von der Produktionshalle bis zum Büro. Mit der neuen Landesagentur für Fachkräftezuwanderung schaffen wir die Voraussetzungen, um im internationalen Wettbewerb um die besten Köpfe zu bestehen.

Rahmenbedingungen für nachhaltiges Wachstum

Baden-Württemberg steht vor der Aufgabe, seine wirtschaftliche Stärke in eine klimaneutrale Zukunft zu überführen. Dieser Übergang muss die Wertschöpfung erhalten, zukunftsfähige Arbeitsplätze schaffen und den Wohlstand durch nachhaltige Entwicklung sichern.

Der wirtschaftliche Erfolg Baden-Württembergs hängt entscheidend von verlässlichen politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen ab. Diese müssen wir jetzt aktiv gestalten. **Die Transformation unserer Wirtschaft verträgt keine Verzögerungstaktik** und keine ungedeckten Wechsel auf die Zukunft. Neue Technologien können sich nur dann durchsetzen, wenn alle Akteure gemeinsam an einem Strang ziehen und nicht ständig die eingeschlagene Richtung in Frage stellen.

Besonders bei der Energiewende ist entschlossenes Handeln gefragt. **Statt auf ferne Technologiever-sprechen zu setzen, müssen wir jetzt die vorhandenen Lösungen nutzen und ausbauen.** Erneuerbare Energien sichern bereits heute eine verlässliche und bezahlbare Energieversorgung. Sie bilden das Fundament für die Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft. Gleiches gilt für die digitale Infrastruktur und die Verkehrswende. Der flächendeckende Glasfaserausbau und ein leistungsfähiges Verkehrsnetz auf der Schiene, dem Wasser und der Straße sind entscheidend für die Zukunft unseres Wirtschaftsstandorts. Dazu gehört auch eine gut ausgebaute Ladeinfrastruktur für E-Mobilität sowie die intelligente Vernetzung verschiedener Verkehrsträger. Ein bundesweiter **Infrastrukturfonds** wäre ein geeignetes Instrument, um die erforderlichen finanziellen Mittel langfristig und planungssicher bereitzustellen.

Wir unterstützen unsere **Automobilindustrie und die Mobilitätswirtschaft in Baden-Württemberg.** Dazu treiben wir den Ausbau der Ausbau von Mobilitätsdienstleistungen und die Entwicklung digitaler Technologie voran. Die Automobilindustrie war immer Garant für wirtschaftliche Stärke und Wohlstand in Baden-Württemberg. Unser Ziel ist es, diese Erfolgsgeschichte fortzuschreiben. Wir setzen auf klimaneutrale Mobilität, die Arbeitsplätze sichert – nicht nur in der Produktion – und die Wettbewerbsfähigkeit steigert. Denn mit den Technologien von gestern können wir nicht auf den Märkten der Zukunft bestehen. Auf Landesebene fördern wir gezielt die Forschung, insbesondere im Bereich klimafreundlicher Antriebstechnologien. Gleichzeitig stärken wir die Ausbildung im MINT-Bereich, um die Fachkräfte für die Automobilindustrie von morgen auszubilden. Zudem treiben wir den Ausbau der Ladeinfrastruktur weiter konsequent voran, um Elektromobilität flächendeckend nutzbar zu machen. Bei der Ladeinfrastruktur für Pkw sind wir im Ländervergleich führend. Diese Vorreiterrolle wollen wir auch in der klimaneutralen Logistik übernehmen. Der Straßengüterverkehr mit E-Lkw erfordert spezifische Ladeinfrastrukturen. Wir arbeiten konsequent daran, diese zu entwickeln und zu etablieren. Gleichzeitig stärken wir damit die wichtige Logistikbranche in Baden-Württemberg und fördern ihre Zukunftsfähigkeit.

Eine erfolgreiche Wirtschafts- und Technologiepolitik in Baden-Württemberg muss auch die Förderung von Unternehmensansiedlungen und -erweiterungen umfassen. Durch gezielte Unterstützung und Anreize für Unternehmen, die sich in Baden-Württemberg niederlassen oder expandieren möchten,

kann die Attraktivität des Standorts weiter gesteigert werden. Dies ist besonders wichtig für Unternehmen, die in Zukunftstechnologien investieren wollen

Wir GRÜNE stehen für eine Politik, die den Wandel aktiv unterstützt und zugleich soziale und ökologische Verantwortung übernimmt. Nur durch eine enge Zusammenarbeit von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft kann diese Transformation gelingen.

Neben der Bereitstellung der physischen Infrastruktur müssen wir auch die **administrativen Prozesse beschleunigen**. Die gegenwärtigen Genehmigungsverfahren dauern oft zu lange und bremsen Innovationen aus. Die öffentliche Hand muss hier mit gutem Beispiel vorangehen und ihre eigenen Prozesse konsequent digitalisieren und verschlanken. Gleichzeitig müssen wir Experimentierräume für neue Technologien schaffen, in denen Unternehmen innovative Lösungen unter realen Bedingungen erproben können.

Die klimaneutrale Modernisierung der Wirtschaft erfordert einen Mix aus marktwirtschaftlichen Instrumenten, Innovationsförderung und unbürokratischem Ordnungsrecht. Diese **Transformation gelingt nur durch einen konstruktiven Dialog zwischen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft**. Dabei setzen wir auf klare Ziele und verlässliche Rahmenbedingungen statt auf vage Hoffnungen und ständig neue Grundsatzdebatten. Baden-Württemberg verfügt über alle Voraussetzungen, um auch künftig zu den innovativsten Regionen Europas zu gehören. Der Erfolg unserer Unternehmen im Bereich E-Mobilität, die dynamische Start-up-Szene und die Vorreiterrolle bei Zukunftstechnologien wie KI zeigen: Wir sind auf dem richtigen Weg.

Der Übergang in eine klimaneutrale Wirtschaft gelingt aber nur, wenn alle Akteure an einem Strang ziehen. Dafür braucht es **eine Politik, die klare Ziele setzt und verlässliche Rahmenbedingungen schafft**. Gleichzeitig sind die Unternehmen gefordert, die Chancen der Transformation zu nutzen und in Zukunftstechnologien zu investieren.

Die Fraktion GRÜNE steht für diese Politik des Ermöglichens. Wir setzen auf Dialog statt Konfrontation, auf Innovation statt Stillstand und auf Zuversicht statt Schwarzmalerei. Baden-Württemberg war schon immer ein Innovationsland. Erfindungen und Erneuerungsfähigkeit sind Grundlage unserer Erfolgsgeschichte. Diesen Weg gehen wir mutig weiter. So sichern wir Arbeitsplätze und Wohlstand in Baden-Württemberg. Unser Ziel ist klar: Wir bleiben Technologieführer und sichern Wohlstand, Beschäftigung, Klimaschutz und Lebensqualität.

Beschlossen auf der Fraktionsklausur in Konstanz im Januar 2025.